

Erinnerungsort Petershauser Bahnhof – Schülerinnen und Schüler gestalten ein Mahnmal

80 Jahre Deportation der badischen Juden

In Zusammenarbeit mit der Initiative Stolpersteine Konstanz planen und errichten Schülerinnen und Schüler unter künstlerischer Anleitung einen Gedenkstein für die am 22. Oktober 1940 von den Nationalsozialisten deportierten jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Konstanz. Dieser soll am 80. Jahrestag der Deportation im Jahr 2020 am Petershauser Bahnhof eingeweiht werden.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler ab Kl. 9 besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Hegau-Bodensee-Seminars den Petershauser Bahnhof als historischen Ort, von dem die Züge ins südfranzösische Lager Gurs abfahren, zu erforschen und Biografien der Opfer zu rekonstruieren. Insbesondere die Lebensläufe von Menschen, die früher Konstanz besuchten, sollen im Zentrum stehen. Zudem ist neben der Gestaltung des Erinnerungssteins und der Gedenkfeier eine Ausstellung im Gewölbekeller des Kulturzentrums geplant, die konzipiert und erarbeitet werden soll.

Fest eingeplant sind eine Exkursion zum zentralen Mahnmal für die Oktoberdeportationen in Neckarzimmern und Besuche von Museen zur jüdischen Geschichte und Archiven. Der genaue Ablauf des Seminars und die Themenschwerpunkte innerhalb des Projekts können je nach Interessen der Teilnehmenden frei gewählt werden.



Veranstalter:

Petra Quintini (Initiative Stolpersteine) und Manuel Boxler (Suso-Gymnasium)